

Antrag auf Förderung des Entwicklungsprojekts

(Projekttitle – deutsch) Hilfe für HILANTAGA-AN ISLAND

1. Angaben ProjektträgerIn in Salzburg	
1.1. Name ProjektträgerIn (ggf. homepage)	Phil Help - Philippinenhilfe (http://www.philhelp.at)
1.2. Rechtsform, Gründungsjahr, Kurzbeschreibung ProjektträgerIn	Verein, gegründet am 31.07.2014 Phil Help engagiert sich auf der Inselgruppe der Philippinen, die immer wieder von Naturkatastrophen heimgesucht wird.
1.3. AntragstellerIn	Name: Mag. Stefan Rohrmoser
1.1.	Funktion bei ProjektträgerIn: Obmannstellvertreter
1.2.	Adresse: Prof.Ferry-Porsche-Str.28 5700 Zell am See
1.3.	Telefon: +43 6542 73661 1678
1.4.	E-Mail: info@philhelp.at s.rohrmoser@prodinger.at
1.4. Projektverantwortliche/r	Name: Sepp Eder
1.5.	Adresse: Hauserberg 457, 5721 Piesendorf
1.6.	Telefon: +43 664 3360431
1.7.	E-Mail: seppeder@icloud.com

1.5. Projekterfahrung ProjektträgerIn

Im Februar 2014 startete Sepp Eder in Eigenregie die Hilfe für Bantayan Island. Aus der ursprünglich als Einmalhilfe gedachten Aktion, und um grösstmögliche Transparenz zu gewährleisten, gingen in Folge die Vereine Philhelp Austria und Philhelp Sta. Fe hervor. Bisher wurden 298 Häuser, davon viele mit Toiletten errichtet. Ein grosses Auslegerboot wurde der cooperative KIFFA auf Kinatarkan Island übergeben, dazu kommen ein Versammlungs- bzw. Lagerhaus, drei Fischerboote und Spontanhilfe für kranke und traumatisierte Opfer .

I2. Angaben ProjektpartnerIn im Ausland

2.1. Name der Institution (ggf. homepage)	Philhelp Sta. Fe Inc., Bantayan Island, Cebu, Philippinen
2.2. Rechtsform, Gründungsjahr, Kurzbeschreibung ProjektpartnerIn	eingetragener Verein, gegr. Mai 2015 mit dem Vereinszweck - Wiederaufbau zerstörter Häuser im Gebiet von Bantayan Island und benachbarter Inseln, welche vom Jahrhunderttaifun 'Yolanda' (intl. Haiyan) verwüstet wurden, um den betroffenen Familien wieder eine Lebensperspektive zu bieten
2.3. Projektverantwortliche/r	Name: Mr. Benjamin A. Penalosa, Highschool-Lehrer
2.1.	Funktion bei ProjektpartnerIn: Präsident
2.2.	Adresse: Pooc, Sta. Fe, Bantayan Island
2.3.	Telefon: +63-9274407761
2.4.	E-Mail: benjamin.penalosa@gmail.com

2.4. Projekterfahrung ProjektpartnerIn

Die grossartige Zusammenarbeit mit den engagierten Vereinsmitgliedern von PH Sta. Fe, an der Spitze Präs. Benjamin Penalosa, sowie den verantwortlichen des Municipality von Sta. Fe, Bantayan Island, ermutigt den Vorstand von PH Austria, das umfassende Hilfsprojekt für Hilantaga-an Island anzupacken. Sepp Eder, Obmann von Philhelp Austria, ist zugleich Vizepräsident von PHSI und in sämtliche Entscheidungen involviert. Während seiner monatelangen Aufenthalte in den Philippinen führt Sepp Eder laufend Kontrollen über die verwendeten Mittel durch.

3. Angaben zu Projektinhalt und -ziel

3.1. Wo wird das Projekt realisiert?

(Staat, Region, Ort)

Philippinen, Cebu, Bantayan Island, HILATANGA-AN ISLAND

Weitere Infos siehe 3.2.

3.2. Beschreibung des Projektes mit einem aussagekräftigen Foto zur Veröffentlichung auf der Homepage des entwicklungspolitischen Beirates. (ca. 2.000 Zeichen)

Auf der Insel Hilantaga-an die nat.und internatl. Hilfe auch 4 Jahre nach dem Supertaifun Haiyan (Yolanda) nicht angekommen, obwohl von Mitarbeitern der weltgrössten NGOs fleissig fotografiert wurde und Hilfe zugesagt wurde. Auf dementsprechend katastrophale Zustände traf Sepp Eder beim Besuch von zwei Dörfern im Jan/Febr. d.J.

- bittere Enttäuschung der im Stich gelassenen Familien
- desolate Wohnverhältnisse für 80 Familien
- Untragbarer hygienischer Zustand (Toiletten bzw. Abwasserklärung fehlen vollständig!)
- Keinerlei ärztl./medizinische Versorgung für die ca. 3.300 Inselbewohner!
- Meist rechtlich völlig ungeklärte Eigentumsverhältnissen bzw. völliges Fehlen des sog. ‚Landtitles‘

PH Sta. Fe arbeitet eng mit LGU (local government unit) Municipality Sta. Fe zusammen und erhält Unterstützung in allen rechtl. Fragen, für Seminare wie eco-farming, Abfallentsorgung bzw. Vermeidung etc.

5-Jahresplan für Hilantaga-an Island:

- Ankauf eines Grundstückes in der geschützten Inselmitte, 6.481 m²
- Option für eine weitere anschliessende Parzelle ca. 4.000 m² sowie ca 300 m² für eine Zufahrtstrasse

Es herrscht seit Yolanda ein landesweites Bauverbot näher als 25 Meter vom Meer darf nicht mehr gebaut werden (Höchststand bei Flut!!)

PH hat daher allen betroffenen Familien angeboten auf das neu gekaufte Grundstück zu übersiedeln (notariell beglaubigte Vertragsunterfertigung mit den Eigentümern ist für kommende Woche angesetzt, Eigentümer wird PH Sta. Fe Inc. werden!), wo pro Familie ein Haus mit Toilette und kleinem Garten zur Verfügung gestellt wird, abgesichert durch ein vertraglich festgelegtes unbeschränktes Nutzungsrecht für die Familien. Derzeit gehen wir von 30-40 umzusiedelnden Familien aus.

Im neuen ‚PHILHELP VILLAGE‘ wird als erstes ein grosses Lagerhaus zum Einstellen der Baugeräte und Baumaterialien errichtet, erweitert um einen Wohntrakt für die Arbeiter (4 Zimmerleute, 1 MA von PH zur Bauaufsicht und Koordinierung der Arbeitsabläufe etc.) Dieses Gebäude wird in der Folge zu einem Multifunktions- und Dorfzentrum ausgebaut und wird u.a. beherbergen:

- Räumlichkeiten zur ärztl. Versorgung (zb. ist in Folge geplant, alle zwei Wochen einen Arzt für halbtägige Ordinationen zu verpflichten) sowie einer permanenten Grundausstattung gängiger Medikamente und Schulung geeigneter Frauen als Nurses
- Lfd. Trainings im Bereich ökologische Landwirtschaft, Müllvermeidung, Livelihood, etc.
- Store mit den gängigsten Waren des tägl. Bedarfes
- Evakuierungszentrum in der Taifunzeit, mit permanenter Schulung für alle Kinder der nahe gelegenen örtlichen Highschool für den Notfall
- Dorfzentrum mit Kinderspielplatz, Basketballplatz und Festplatz für alle kulturellen Aktivitäten auf der Insel

In den Folgejahren soll das PH-Village völlig energieautark werden (Solar, Windenergie, Biogas etc), eigene Wasserversorgung mit. Entsalzungsanlage . . . mit dem Ziel ein Musterdorf für ökologisch-umweltbewusstes Leben, mit Inseln

3.3. Die Zielgruppe(n), bitte nach Frauen und Männern aufschlüsseln.
Zielgruppe sind alle Obdachlosen Familien mit den Prioritäten, die PH in den vergangenen 4 Jahren schon bei den bisherigen Dörfern gesetzt hat!

3.4. Ziel des Projektes:

Welche Veränderungen sollen mit dem Projekt erreicht werden?

Schaffung einer Existenzgrundlage für die Taifunopfer von 2013 auf umweltkonformer Basis, stabilen rechtlichen Eigentumsverhältnissen sowie massive Verbesserung der dzt. katastrophalen hygienischen Gesamtsituation

3.5. An welchen Ergebnissen lässt sich die Zielerreichung des Projektes messen?

Ergebnis 1:

Ergebnis 2: siehe oben

4. Angaben zur Projektdurchführung

4.1. Projektpartnerschaft und Vernetzung:

Zusammenarbeit und Interaktion zwischen ProjektträgerIn und ProjektpartnerIn bei Projektplanung und -durchführung.

Die Abwicklung, Koordinierung und Kontrolle liegt wieder in den nun schon jahrelang bewährten Händen von Präs. Benjamin Penalosa und Sepp Eder

4.2. Zusammenarbeit und Koordination im Projekt mit lokalen und/oder internationalen Organisationen : Philhelp Sta. Fe und Municipality Sta. Fe mit Mayor Esgania an der Spitze..

4.3. Laufzeit des Projekts: vorläufig 5 Jahre, in übersichtlichen Jahresetappen

4.4. Durch welche Aktivitäten, inhaltlich und zeitlich definiert, sollen die Ergebnisse von 3.5. erreicht werden?

Aktivitäten Ergebnis :

Beginn der gegenständlichen Hilfsmassnahmen Mitte März 2018, erstes Zwischenergebnis für die eingereichte Förderung per Okt.2018

Aktivitäten Ergebnis 2

In den Folgejahren plant PH Austria ein Budget von zumindest € 35.000 für die jährlichen Baumassnahmen ein (bisheriger Erfahrungswert der jährl. Einnahmen!)

5. Angaben zur entwicklungspolitischen Relevanz

5.1. Ausgangssituation:

Historische, politische, wirtschaftliche und soziale (Stellung der Frau) Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit dem Projekt.

Auf Hilantaga-an Island sind 5 typische philippinische Fischerdörfer angesiedelt.

Zum Unterschied von Kinatarkan ist die Insel von Sta. Fe mit Auslegerbooten sehr gut erreichbar (max. 30min.), verfügt jedoch über keinen befestigte Anlegestelle, was den Transport erheblich erschwert.

Während die Männer sich überwiegend dem Fischfang widmen, haben die Frauen das ‚Familienmanagement‘ über. Geschickt zieht die Filipina die Fäden im Hintergrund, widmet sich der Kinderziehung und der Altenpflege, verwaltet die spärlich vorhanden Geldmittel und bildet das Rückgrat jeder Familie, so auch auf Hilantaga-an Island.

5.2. Inwiefern ist die Nachhaltigkeit des Projektes in finanzieller und organisatorischer Sicht gewährleistet?

Mit der beantragten Förderung und den vorhandenen Eigenmitteln von PH Austria, der organisatorischen Umsetzung durch PH Sta. Fe vor Ort ist die Nachhaltigkeit des Projektes in finanzieller und organisatorischer Hinsicht gewährleistet.

5.3. Der Genderaspekt des Projektes:

a) Waren Frauen an der Planung beteiligt?

So wie in allen bisherigen Projekten sind die Filipinas auch beim gegenständlichen Langzeitprojekt voll engagiert und ein unabdingbarer Garant für den Erfolg der Mission.

b) In welchem Ausmaß und in welcher Form sind Frauen an der Leitung und Durchführung des Projektes beteiligt?

S.o.

c) Werden durch das Projekt Maßnahmen in Richtung einer stärkeren Gleichstellung der Geschlechter gesetzt?

S.o.

d) Welcher Prozentsatz der gewährten Projektmittel wird Frauen und Männern jeweils zu Gute kommen, und zwar

- in Form von Bezahlung und Spesenvergütung für geleistete Arbeit bei der Erstellung des Projekts (z.B. beim Bau eines Hauses)?
- Die von PH in dieses Projekt investierten Geldmittel kommen insbesondere den Familien zugute.
- nach Fertigstellung bei der Nutzung der erreichten Verbesserung (z.B. durch Ausbildung im neuen Haus)?
- Wesentlich zur Verbesserung der tristen Wohnverhältnisse wird sich die hygienische Situation durch den Bau von Toiletten, dadurch Vermeidung div. Infektionskrankheiten, besonders schwerwiegend bei Kleinkindern, auswirken.
In den Folgejahren wird kontinuierlich am zukünftigen ECO-Dorf bzw. ‚Green Village‘ weitergearbeitet!

5.4. Ist Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Publikationen, Medienarbeit) in Salzburg in Zusammenhang mit dem Projekt geplant?

Homepage, ORF Landesstudio Salzburg, Servus-TV, Krone, SN, Bezirkszeitungen, Platzhirsch, Raiffeisenzeitung

5.5. Ist entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Salzburg (Schulen, Hochschulen, Vorträge, Schulmaterial) in Zusammenhang mit dem Projekt geplant?

Auf Anfrage und nach vorheriger Terminabsprache

6. Angaben zu den Projektkosten

6.1. Projektkosten:

Detaillierte Kostenkalkulation in lokaler Wahrung oder Dollar;

Gesamtkosten in EURO - Umrechnungskurs - 1 EURO = 60 PHP (phil.Peso)

Grundkauf 6.481m² / Peso 25/m² =, Peso 162.000

Zuzügl. 20% Steuer, Neuvermessung,

Notar, Barauslagen etc. Peso. 48.000 = 210.000 € 3.500

Grundkauf geplant, ca 4.000m², all incl. Peso 140.000 € 2.100

Wegparzelle wg. Zufahrt kalk. 300m²/Peso 100/m² 30.000 € 500

Auslegerboot lt. Bild, 2 Motoren, Lifejackets. 150.000..... € 2.500

Generator (Presslufthammer vorhanden). 40.000 € 700

Diesel 1 Gal./Tag für 100 Tage. 40.000 € 700

Motorrad mit verstärktem Beiwagen für Materialtransport 60.000 € 1.000

Küste - Baustelle

Entschädigung Präs. Benjamin Penalosa (1-12/2018, PHP 6.000 mtl.) 72.000 € 1.200

Nebenkosten pauschal (WLAN, Bürobedarf, Versammlungen,

Reise-Behördenwege und Verpflegung, Treibstoff für Boot € 1.500

Unvorhersehbares - Reserve. € 1.500

Haus € 500, Toilette mit Klärgrube € 150 = € 650 per unit / 60 Einheiten . . . € 39.000

6.2. Beschreibung der nicht in Rechnung gestellten Eigenleistungen ProjektträgerIn.

(Arbeitsleistungen, Sachmittel, Naturalien, Beistellung von Grund und Boden etc.)

Da die Vereinsmitglieder von PH Austria keinerlei Spesenersatz und dgl. erhalten, Obmann

Sepp Eder seine gesamten Ausgaben privat trägt ist gewährleistet, dass 100% der

Einnahmen aus Kalenderverkauf, Landesförderung, Spenden etc. direkt in das Projekt

Hilantaga-an Island fließen werden

6.3. Beschreibung der nicht in Rechnung gestellten Eigenleistungen ProjektpartnerIn.

(Arbeitsleistungen, Sachmittel, Naturalien, Beistellung von Grund und Boden etc.)

Mitarbeit der begünstigten Familien, Nachbarschafts- und Verwandtschaftshilfe

7. Angaben zur Projektfinanzierung (in Euro)

7.1. Eigenmittel ProjektträgerIn		€ 39.200
7.2. Eigenmittel ProjektpartnerIn		0
7.3. Zugesicherte und/ oder beantragte Drittmittel		0
7.4. Beim Land Salzburg beantragte Summe:		15.000
7.5. Gesamtsumme:		54.200
7.6. Bankverbindung Geldinstitut:	Raiffeisenverband Salzburg	
lautend auf:	Phil Help - Philippinenhilfe	

BLZ	35000
Konto-Nr.	16043515
BIC	RVSAAT2S
IBAN	AT17 3500 0000 1604 3515

8. Berichtspflicht

Sie erklären sich bereit, spätestens drei Monate nach Ende der Projektlaufzeit einen Zwischenbericht und spätestens sechs Monate den „Endbericht des/der AntragstellerIn“ zur Offenlegung gegenüber dem/der GeldgeberIn zu schicken. Für den Fall, dass das Projekt nicht ausgeführt wird, verpflichtet sich der/die FörderungsempfängerIn, den Betrag zurück zu zahlen.

Ort, Datum	Salzburg, 26.02.2018
Unterschrift	Sepp Eder eh., Obmann

